

## Der Weihnachtsabend.

Von

Karl Saltaus.

So bricht sie an die heil'ge Nacht,

Und Millionen Kerzen

Erleuchten sie mit Silberpracht,

Und Weihnacht wird's im Herzen.

Ein Jubelrausch durchzuckt die Luft:

Der Heiland ist geboren!

Und jede Brust hat Balsamduft

Zur Freude sich erkoren.

Da steht er da der Weihnachtsbaum,

Der schönste Baum auf Erden,

Und Mancher wünscht im Jugendtraum

Noch einmal Kind zu werden.

Gleich gold'nen Früchten strahlt das Glück

Im Land der Hesperiden,

Doch führt kein einz'ger Weg zurück

Zu Edens stillem Frieden.

„Wie glücklich preis' ich, Kinder, euch

Dort oben in den Zimmern,

Wo jest, gleich wie im Himmelreich,

Die Weihnachtskerzen flimmern!“

So seufzt ein Knabe tief und schwer,

Empor zum Fenster stierend,

Sein Auge feucht, sein Magen leer,

An allen Gliedern frierend.